

ANNA FISCHER FREDERIK BOTT ARTUS MARIA MATTHIESSEN CHRISTOPH LETKOWSKI JAKOB GESSNER

DIE BESTATTERIN¹

2½ Tote



EINE PRODUKTION VON DIE FILM GMBH IM AUFTRAG DER ARD DEGETO UND DES SWR IN WEITEREN ROLLEN RICARDA SEIFRIED, ULRIKE WILLENBACHER, JOACHIM RAAF, CELINA RONGEN, CHRISTOPH GLAUBACKER, KATJA BÜRKLE, KAROLINA HORSTER UND. CASTING: LAURA BUSCHHAGEN. SZENARIOS: ULRICH HINTZEN. KOSTÜM: PETRA M. HANSLBAUER. MASKE: DÜRTE DOBKOWITZ, MIRIAM HAUSER. TON: MARKUS REBHOLZ. LICHT: CARSTEN CHRISTMANN. SCHNITT: THOMAS KRAUSE. MUSIK: ALEX KOMLEW. MESSUNG: DAVID ARNOLD. KAMERA: JOHANNES GRIESLE. HERSTELLUNGSLEITUNG: TARIK ERPINAR. PRODUZENT*INNEN: SOPHIA ALDENHOVEN, ULI ASELMANN. REDAKTION: ULRICH HERRMANN (SWR), KATJA KIRCHEN (ARD DEGETO). DREHBUCH: MATTHIAS KIEFFERSAUER, ALEXANDER LIEGL. REGIE: FABIAN MÖHRKE.

film
gmbh

ARD¹ Degeto

SWR[»]

Inhalt

Auf der Fahrt zu einem Junggesellenabschied verunglücken drei junge Männer in ihrem Auto und stürzen in einen Fluss. Zwei Leichen werden geborgen und Bestatterin Lisa Taubenbaum anvertraut. Nach der dritten Leiche, dem Autobesitzer Mario, wird getaucht, die Suche dann aber ergebnislos abgebrochen.

Für die Taubenbaums ist das ein schwerer Gang zu den Hinterbliebenen, weil man die Toten und ihre Familien aus der Nachbarschaft natürlich kennt. Der noch vermisste Mario war sogar in der Schulzeit mal mit Lisa liiert. Da die drei Freunde geübte Autofahrer waren, zweifelt Lisa an den Ursachen eines zu einfach erklärten Unfallhergangs und versucht, den ermittelnden Stuttgarter Kommissar Zellinger auf Ungereimtheiten aufmerksam zu machen.

Als der totgeglaubte Mario nach einigen Tagen leibhaftig in Hepperlingen auftaucht, ist Zellinger sicher, dass dieser seine beiden Freunde auf dem Gewissen hat, während Lisa von Marios Unschuld überzeugt ist. Darum nimmt sie ihren ehemaligen Freund in Schutz und bietet ihm Unterschlupf. Weil aber Mario über seinen Verbleib nach dem Unfall schweigt, ist – neben Kommissar Zellinger – in Hepperlingen jeder davon überzeugt, dass Mario den Tod seiner Freunde zu verantworten hat....



1

1/2

2

Rollen und Darsteller:innen

Lisa Taubenbaum
Alfons Taubenbaum
Hannes Taubenbaum
Kommissar Thomas Zellinger
Mario Godelmann
Conny Godelmann
Gerlinde Kurtz
Josef Kurtz
Mersiha Sliskovic
Niklas Rebele
Sara Löble
Vanessa Löble
Frank Tietz
Jasmin Rebele
Agnes Hertz
Kellnerin Goldenes Peking
Koch Vaclav
uva.

ANNA FISCHER
ARTUS MARIA MATTHIESSEN
FREDERIK BOTT
CHRISTOPH LETKOWSKI
JAKOB GESSNER
RICARDA SEIFRIED
ULRIKE WILLENBACHER
JOACHIM RAAF
CELINA RONGEN
CHRISTOPH GLAUBACKER
KATJA BÜRKLE
KAROLINA HORSTER
ALFREDO ZERMINI
HANNAH JASNA HESS
MONIKA HIRSCHLE
ROSA MARIA PAZ
ANTONIO LALLO



1

1/2

2

Vom Drehbuch zum Film – Volontariat bei der *die film gmbh*

Mein bisheriger Werdegang als Volontärin bei der *die film gmbh* ist geprägt von einem Projekt: „Die Bestatterin – Zweieinhalb Tote“. In meiner ersten Woche habe ich direkt den Auftrag, mich mit der Reihe vertraut zu machen und die aktuelle Drehbuchfassung zu lesen. Die erste Seite meines Notizbuchs schmücken Gedanken und Anmerkungen zu diesem Projekt. Das Format gefällt mir auf Anhieb und ich habe ein gutes Gefühl für meine berufliche Zukunft. Endlich kann ich ein Projekt (fast) vom Anfang bis zur Ausstrahlung begleiten. In meinen vorangegangenen Praktika bekomme ich aufgrund der zeitlichen Beschränkung auf drei Monate immer nur Bruchteile der Produktion mit. Aber das Volontariat gibt mir Zeit – anderthalb Jahre –, um mich wirklich mit allen Schritten der Filmproduktion vertraut zu machen. Und das sind unglaublich viele Schritte...

Bevor im September der Dreh ansteht, bin ich noch in verschiedenen vorbereitenden Terminen, wie der Kalkulationsverhandlung, als ZuhörerIn dabei. Zudem werde ich mit kleineren Aufgabenbereichen betraut, wie den Standfotos und Keyvisuals, die als Schlüsselfoto für den Film dienen sollen. Dann darf ich endlich ans Set und, was soll ich sagen, es ist wunderbar. Die Menschen sind offen und freundlich, die Arbeit als Setrunnerin macht unglaublich viel Spaß und ich kann sehen, wie eine Idee am Set zum Leben erweckt wird.

Nach dem Dreh fängt dann für uns die organisatorische Arbeit der Postproduktion an. Und auch hier stelle ich wieder mit Erstaunen fest, wie viel dann doch noch zu tun ist, damit ein Film am Ende im Fernsehen gezeigt werden kann. So schauen wir uns verschiedene Fassungen an, planen die ADR, also die technische Nachsynchronisierung einzelner Passagen, schreiben Dialogbücher für die Barrierefreiheit, beurteilen Musik und führen diverse Abnahmen durch. Bei allen Schritten darf ich unterstützen, meinen Senf dazugeben und teilweise eigenständig Aufgaben übernehmen. Dabei habe ich den Film gefühlt fünfzehn Mal angesehen, inzwischen kann ich große Teile mitsprechen. Und trotzdem hängt er mir immer noch nicht zum Hals raus – ich finde ihn nach wie vor sehr gelungen und freue mich darauf, mir mit meiner Familie den dritten Teil der Bestatterin im TV anschauen zu können. Weil ich sehr stolz darauf bin, bei diesem Projekt mitgewirkt zu haben. Und ich freue mich schon aufs nächste!

Tabea Wächtler

1

1/2

2

4 Fragen an ANNA FISCHER

Interview: Tabea Wächtler, Volontärin

Ich habe ja nun ein paar Tage am Set der Bestatterin verbracht, anfangs noch ohne Aufgabe und einfach, um mal dabei zu sein und zuzuschauen. Dabei habe ich mich gefragt, ob sich vielleicht einige dort von mir gestört fühlen. Klar, Zuschauer:innen hat man immer wieder, wenn Außen- aufnahmen gemacht werden, aber trotzdem hat jede:r am Set ja eigene Aufgaben – bis auf mich zu Beginn. *Empfindet man das als Schauspieler:in als störend?*

Zuallererst bist du ja ein Teil des Teams. Du gehörst zur Produktion und natürlich willst du lernen, wie das funktioniert, wie es am Set ist. Anders ist es, wenn beispielsweise die Presse da ist und Bilder macht. Dann kann es schon schwierig werden, weil eben jemand von außerhalb da ist und dann fühlt man sich vielleicht ein bisschen mehr unter Druck. Aber du gehörst als Volontärin ja zum Team und kannst überall reinschnuppern. Es ist natürlich sehr von Vorteil, wenn du dann auch eine Aufgabe hast. Dann kannst du dich in die Abläufe reinfühlen und man gibt dir auch das Gefühl, gebraucht zu werden.



Du hast ja nun schon einige Erfahrung im Film- und Fernsehbusiness gemacht und die verschiedensten Dreharbeiten miterlebt. Welchen Tipp würdest du mir geben, wenn ich nun häufiger am Set dabei sein kann?

Es gibt jetzt eigentlich nicht wirklich den ultimativen Tipp...man sollte definitiv nicht zu viel Kaffee trinken, weil man sonst zu hibbelig wird. Und dann ist es natürlich immer von Vorteil, wenn man das Drehbuch gelesen hat und weiß, um was es geht und in welcher Szene man ist. Damit man einfach inhaltlich einen Plan hat und weiß, welche Szenen eher schwierig sind und wo Konzentration gefragt ist. Und natürlich gibt es gewisse Regeln am Set, dass man beispielsweise nicht redet, wenn gedreht wird oder das Handy leise gestellt ist. Aber die sind ja eigentlich klar.

1

1/2

2



Die Jugend ist ja bekanntlich die Zukunft. Nun bin ich selbst nicht mehr jugendlich, hoffe aber trotzdem, dass ich die Zukunft der Filmproduktion zumindest teilweise mitgestalten kann. Wenn du dir etwas von mir und meinen Mitvolontär:innen wünschen könntest: *Was sollten wir in Zukunft anders machen?*

Generell ist es glaube ich wichtig, ein Verständnis und ein Gefühl dafür zu haben, was wir am Set leisten. Dass das nicht einfach abgefrühstückt wird, sondern dem Team auch die nötige Dankbarkeit und der Respekt entgegengebracht wird. Aber das muss man bei der Arbeit mit professionellen Firmen eigentlich nicht mehr ansprechen, weil das sowieso standardmäßig gemacht wird. Was ich mir vielleicht noch wünschen würde, wäre, dass ein:e Redakteur:in auch mal ans Set kommt und sich vor Ort ansieht, was da eigentlich geschaffen wird. Die Redaktionsarbeit ist doch oft sehr bürolastig und es kann einfach von Vorteil sein, wenn sie vor Ort sehen, wie alles umgesetzt wird.

Und zum Abschluss noch eine hypothetische Frage: *Wenn du für einen Tag tauschen könntest, welchen Job am Set würdest du gerne einmal ausprobieren?* Ich würde super gerne mal Regie übernehmen. Das wäre mein Traum, selbst mal Regie zu führen, natürlich mit einem guten Regieassistenten oder einer Assistentin, die sich dann um die Dinge kümmert, die man selber nicht so richtig auf dem Schirm hat. Aber das würde mich interessieren tatsächlich.



1

1/2

2

4 Fragen an LEA HIRSCHBERG, ehemalige Volontärin

Interview: Tabea Wächtler, Volontärin

Du warst meine Vorgängerin in diesem Volontariat, das ich aktuell absolviere. Als erstes würde mich natürlich total interessieren: *Wo bist du jetzt und was machst du inzwischen?*

Momentan bin ich bei Gaumont und arbeite hier als Junior Producerin.



Wenn du auf deinen Werdegang zurückblickst und auf die Dinge, die du hier gelernt hast: *Würdest du jungen Menschen das Produktionsvolontariat empfehlen? Und warum?*

Ja, ich kann es auf jeden Fall weiterempfehlen, da das Produktionsvolontariat Theorie und Praxis sehr gut verbindet und einem der Einstieg in die Filmbranche durch die Rahmenbedingungen des Volontariats erleichtert wird. Ich hatte bei der *die film gmbh* das Glück, in die verschiedensten Abläufe einen Einblick zu erhalten, wodurch ich sehr viel lernen konnte.

Ich war ja nun einmal in den gesamten Prozess der Filmproduktion miteingebunden und habe mich vor allem am Set sehr wohlfühlt, hatte aber auch viel Freude an der Postproduktion, wie beispielsweise der Farbkorrektur. Du hast während deiner Zeit hier doch einige Produktionen miterlebt. *Welcher Part hat es dir hier am meisten angetan, an welchem Produktionsschritt hattest du die größte Freude?*

Alle Prozesse haben natürlich ihre Reize sowie ihre Vor- und Nachteile. Da ich sowohl das Kreative als auch Organisatorische mag, habe ich mich eigentlich in allen Prozessen wiedergefunden. Trotzdem kann ich sagen, dass mir vor allem das (Weiter-)Entwickeln von Stoffideen am meisten Spaß macht – insbesondere mit Kolleg:innen, die die gleiche Freude daran haben.



Als du dein Volontariat abgeschlossen hast, gab es ja bereits eine erste Buchfassung von „Die Bestatterin – Zweieinhalb Tote“. *Auf einer Skala von 1-10, wie gespannt bist du auf den Film?*
10!!!

1

1/2

2

Produzent:in
SOPHIA ALDENHOVEN
ULI ASELMANN

Projekt- & Bürokoordination
ROSWITHA BAUER

Hauptbuchhaltung
TOM GEMEINHOLZER

Produktionsvolontärin
TABEA WÄCHTLER

Redaktion SWR
ULRICH HERRMANN

Redaktion ARD Degeto
KATJA KIRCHEN

Drehbuch
MATTHIAS KIEFERSAUER
ALEXANDER LIEGL

Casting
LAURA BUSCHHAGEN

Herstellungsleitung
KIRSTEN FREHSE
(ARD DEGETO)

Herstellungs- &
Produktionsleitung
TARIK ERPINAR

Produktionsassistenz
ISABELL WULFF

Filmgeschäftsführung
TANJA MIX

1. Aufnahmeleitung
STEFFEN HORNUNG

Motivaufnahmeleitung
KIM SCHWARZ

Setaufnahmeleitung
ERIC SCHWARZ

Setaufnahmeleitung
Assistenz
MICHAEL „MIC“ FOLTIN

Setrunnerin
TABEA TESFE
SUSANNE SCHULTE-HÖTTE

Hygienebeauftragte
CAROLIN KUHNOLD

Produktionsfahrer
JENS ZIESCHE
MIKE HERBIG

Regie
FABIAN MÖHRKE

1. Regieassistenz
GESINE BLANKE

Script Supervisor
MARINA HERRMANN

Kamera
JOHANNES GREISLE

1. Kameraassistenz
ROMAN HAENICKE

2. Kameraassistenz
PETER „PEPE“ HEINZMANN

Data Wrangler
DAVID GORK

Standfotograf
DANIEL SCHMID

Szenenbild
ULRICH HINTZEN

Szenenbild Assistenz
HELEN SCHLITT

Außenrequisite
ANDRÉ BARTHEL

Außenrequisite Assistenz
LENA MEISSNER

Setrequisite
LYDIA WELLBROCK

Setrequisite Assistenz
JOHANNA KOTTWITZ

Requisitenfahrer
KLAUS RIEDEL
MUZAFFER ÖZTÜRK

Location Scout
BIRGIT HETTICH

SFX / Fahrzeuge uvm.
TONY ZECCOLA

Kostümbild
PETRA M. HANSLBAUER

Kostümbild Assistenz
VIOLA ALEXANDRA VOLK

Garderobe
CARMEN OERTWIG

Garderobe Assistenz
SOUHEILA BENHASSEN

Maske
DÖRTE DOBKOWITZ
MIRIAM HAUSER

Oberbeleuchter
CARSTEN CHRISTMANN

Best Boy
MARTIN DEUBEL

Beleuchter
JULIAN MATZATH

Lichtassistenz
NADINE HABASH
JAN TILLMANN

Zusatzbeleuchter
SASCHA REINHARDT
ALEXANDER HAJDU

Kamerabühne
LARS PRAHL

Kamerabühne Assistenz
LISA NOLL

Tonmeister
MARKUS REBHOLZ

Tonassistenz
STEFFEN FLACH
TILL KAUFFER

Stunt Coordinator
ALEXANDER MACK

Catering
BENEDIKT HUFER
PATRICK MEERTS
PASCAL KRIEGER
PATRICIA KUGLER
(KÜCHENKUTSCHE)

Schnitt
THOMAS KRAUSE

Komponist
ALEX KOMLEW

Postproduktion
NENA STAUBER
(CINE POST)

Sounddesign
SVEN WESSEL

Mischung
DAVID ARNOLD

VFX
MARKUS STREHL

Pressebetreuung
EVA MARIA HOFFMANN-HEB

Pressebetreuung SWR
ANNETTE GILCHER

Arbeitssicherheit
DIPL.-ING. GUIDO KOCH

1

WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZER:INNEN UND MOTIVGEBER:INNEN UND
INSBESONDERE DEN STÄDTEN NEIDLINGEN, NÜRTINGEN, PLOCHINGEN,
SINDELFFINGEN UND KIRCHHEIM UNTER TECK!

1/2

2